

Chartres⁷²⁾ also hat die nach dem Ort ihrer Provenienz benannte Handschrift dem Kloster geschenkt. Die Präsensform *donat* zeigt an, daß die Verse unmittelbar zur Schenkung verfaßt worden sind. Untersuchen wir zunächst, wann sie geschrieben wurden, und wann damit Godo die Donation vorgenommen hat.

Nur aus den Versen des Codex Bonaevallensis bekannt⁷³⁾, ist Godo bisher als fünfter Abt von Bonneval dem endenden 10. Jahrhundert zugewiesen worden, da man die Handschrift von Bonneval in diese späte Zeit datierte⁷⁴⁾. Nach dem sicheren paläographischen Urteil B. Bischoffs⁷⁵⁾ aber wissen wir heute, daß der Codex Bonaevallensis nicht im 10., sondern schon in der Mitte oder im dritten Viertel des 9. Jahrhunderts geschrieben wurde. Auch die Godo-Verse sind meines Erachtens — wie schon Bischoff vermutete⁷⁶⁾ — im 9. Jahrhundert entstanden. Dafür spricht neben dem paläographischen Befund ein wichtiges inhaltliches Kriterium.

Der Gründer von Bonneval namens Fulco⁷⁷⁾ hatte dem Kloster 841(?)⁷⁸⁾ den Namen der Heiligen Petrus und Marcellinus gegeben. Als

Sp. 1237 D; ferner mit erneuter Benutzung der Handschrift ediert von A. Theiner, *Über Ivo's vermeintliches Decret* (1832) S. 10 Anm. 13 und *Disquisitiones criticae* (1836) S. 149 Anm. 13.

⁷²⁾ Es kann sich nur um das bei Chartres gelegene Kloster Bonneval handeln, da allein dieses Kloster Bonneval — wie in den Godo-Versen vermerkt — den Heiligen Petrus und Marcellinus geweiht war. Die Argumentation in den *Annales ordinis S. Benedicti*, Bd. 5, S. 277 f., zu jener Zeit habe ein anderes Kloster gleichen Namens noch nicht existiert, kann dagegen nicht gelten. Bekanntlich ist bereits zwischen 846 und 848 an der Garonne ein weiteres Benediktinerkloster mit Namen Bonneval gegründet worden, vgl. A. Lambert, in: *Dictionnaire d'Histoire et de Géographie ecclésiastiques* 9 (1937) Sp. 1060.

⁷³⁾ Wir stützen uns hier und im folgenden auf Literaturhinweise; eigene Quellenforschungen nach Godo konnten wir im Augenblick nicht durchführen.

⁷⁴⁾ Man vertraute offenbar der Datierung Mabillons (*Annales ordinis S. Benedicti* 5 S. 277 f.), der Cod. Par. Lat. 3859 ins endende 10. oder beginnende 11. Jahrhundert gesetzt hat. So hält noch P. Calendini (in: *Dictionnaire d'Histoire et de Géographie ecclésiastiques*, Bd. 9 [1937] Sp. 1061 ff.) Godo für den fünften Abt von Bonneval.

⁷⁵⁾ S. oben S. 347 mit Anm. 45.

⁷⁶⁾ Vgl. Bieler, *The Irish Penitentials*, S. 16 Anm. 2.

⁷⁷⁾ Zur Geschichte Bonnevals mit Nennung der Quellen und der älteren Literatur vgl. ausführlich P. Calendini Sp. 1061—69.

⁷⁸⁾ Die Gründungsurkunde des Klosters nennt das Jahr 841, das jedoch von der Forschung als zu früh angezweifelt wurde. Man brachte vielmehr das Jahr 857 in Vorschlag. Zur Entstehungsgeschichte Bonnevals, auf die wir nicht näher eingehen können, vgl. Calendini Sp. 1061.